

Wie die Farbe in die Tube kommt



1. **Das Labor:** Hier werden Farbtöne entwickelt und Rohstoffe geprüft



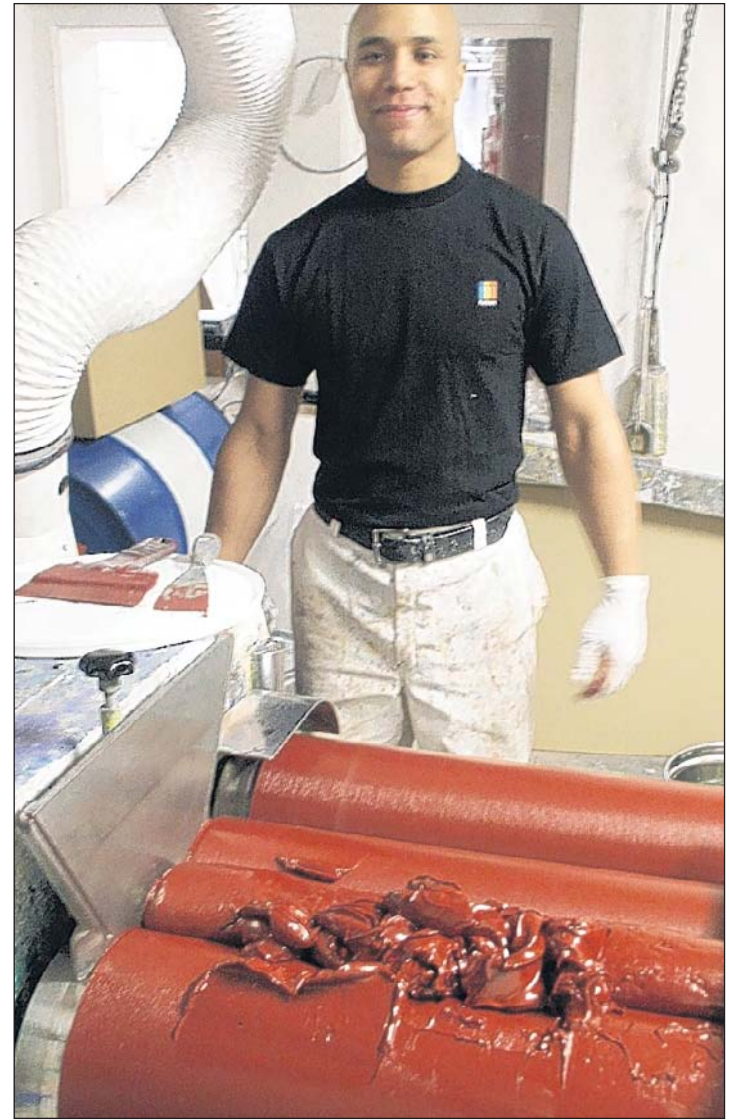
3. **Der Farbteig:** Wird in einer Knetmaschine hergestellt



2. **Was die Farbe ausmacht:** Leinöl (l.) und echte Pigmente



5. **Glattwalzen:** Der Farbteig wird zu einer homogenen Masse



4. **Der 3-Walzen-Stuhl:** Gameli Dovlo gibt den Farbteig darauf

Nebst Farben für Industrie und Gewerbe stellt das Familienunternehmen Sax in Urdorf seit 1935 als einzige Lack- und Farbenfabrik der Schweiz auch Künstlerfarben her. Wie die Farbe in die Tube kommt.

Christina Sedens

«Englischrot hell» heisst der Farbton, den Produktionsmitarbeiter Gameli Dovlo an diesem Montagmorgen herstellt. «Englischrot hell» ist einer von rund 100 Farbtönen der Sparte Künstlerfarben, der bei der Firma Sax Farben in Urdorf produziert wird. Und in England existiert auch ein Wiederverkäufer von Sax Farben. «Weil die

Engländer richtig vernarrt sind in unsere Farben», führt Geschäftsführer André Sax aus. Und dies sind die Briten bereits seit Generationen: Denn schon der grosse Staatsmann Winston Churchill, der auch ein begeisterter Maler war, setzte auf die Farben aus Urdorf.

Jeder Schritt ist bei den Künstlerfarben Handarbeit

Nebst den 1500 Tonnen Farbe, die hier jährlich für Industrie und Gewerbe hergestellt werden, machen die Künstler-Ölfarben, die seit 1935 im Sortiment sind, nur einen geringen Teil aus. Doch aufgeben wird man diesen Teil der Produktion gemäss André Sax «nie». Weil sie eine Art «Mythos» seien. Und weil die Herstellung einer solch qualitativ hochwertigen Farbe heute einfach Raritätswert habe.

Die Sax Farben AG ist denn auch die einzige Lack- und Far-

benfabrik der Schweiz, die solche Künstler-Ölfarben heute noch macht. Respektive schafft. Denn bei der Herstellung dieser Farben ist jeder Schritt Handarbeit.

Dies fängt bereits beim Ausschichten echter Pigmente an. Im Labor (Bild 1) werden die Rohstoffe auf ihre Qualität geprüft. Ebenfalls hier werden Farbtöne entwickelt. Zusammen mit Leinöl (Bild 2), das als Hauptbindemittel

und gewisser anderer Zutaten, die André Sax «wegen der Konkurrenz» lieber geheim hält, kommen die Pigmente schliesslich in eine Teigmaschine, wie sie auch ein Bäcker verwendet. Der

gut durchgeknetete Teig wird dann auf den 3-Walzen-Stuhl (Bild 4), gegeben. Durch die Walzbewegung

wird aus dem Farbteig eine klumpenfreie homogene Masse. Die Farbe ist somit fertig. Nun findet im Labor nochmals eine Schlusskontrolle statt. Gelagert werden die Farben anschliessend in so genannten Eisenpressen (Bild 6), die verhindern, dass bei der Lagerung Ölnester entstehen. Aus diesen wird die Farbe druckvoll in die Tubenhüllen gepresst, die dann nur noch mit der Verschlussmaschine fachgerecht verschlossen und – ebenfalls von



Geschäftsführer André Sax

Hand – mit einer Etikette versehen werden müssen.

Kunden von Winston Churchill bis Hans Falk

«Qualität», betont André Sax, «ist uns sehr wichtig». Und ebenso, wie man auf die Qualität achtet, achtet man bei der Firma Sax Farben auf den Umweltschutz. Belohnt wurde diese Einstellung mit je einer ISO-Zertifizierung für Umweltschutz und Qualitätsmanagement, einer Goldmedaille für die hohe Qualität der Künstlerfarben des renommierten Instituts «Monde Selection» und namhaften Kunden. Nebst Winston Churchill malten nämlich auch Künstler wie Hans Falk, Cuno Peter Amiet, Ernst Morgenthaler oder Max Gubler mit Sax Künstlerfarben. Ausserdem finden sie beim Denkmalschutz oder Restaurationen Verwendung. Angefertigt werden die Künstlerfarben auf Bestellung.

Die Sax Farben AG

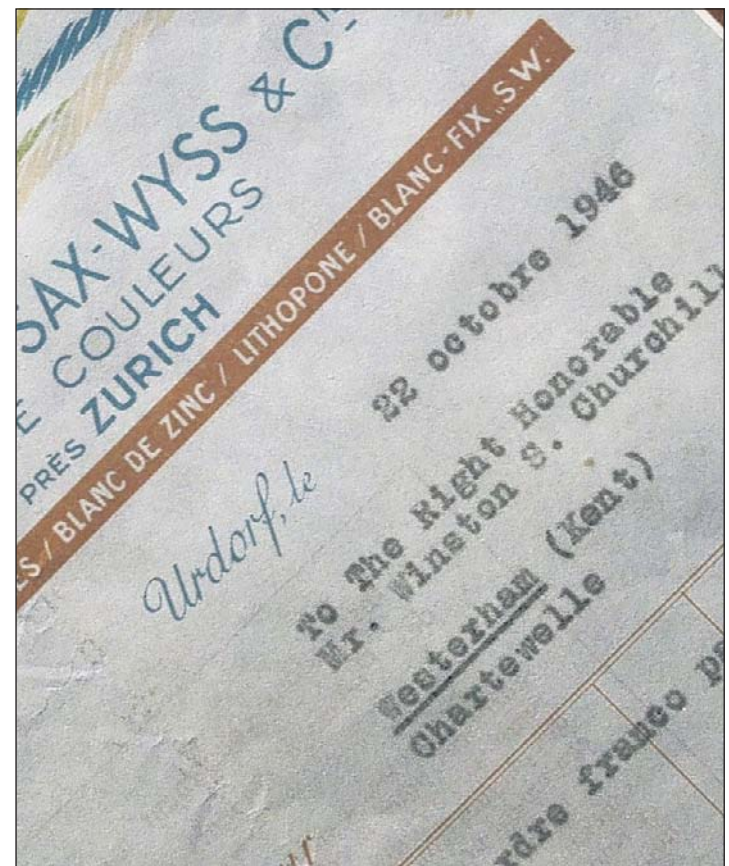
Die Sax Farben AG wurde 1889 von Jakob Sax und dessen Gattin Anna Wyss als Kollektivgesellschaft Sax-Wyss & Cie in Urdorf gegründet. 1935 übernahm der Sohn und Farbenfachmann Willy Sax das Unternehmen und führte es als Einzelfirma weiter. In diesem Jahr kamen auch die Künstler-Ölfarben ins Sortiment. Nach seinem Tod 1965 kam seine Tochter Maya Sax, heute Verwaltungsratspräsidentin, an die Spitze. 1975 trat ihr Sohn, André Sax, in die Firma ein, um das Familienunternehmen in 4. Generation weiterzuführen. Seit 1996 ist er Geschäftsführer. Die Sax Farben AG zählt heute 30 Mitarbeiter und hat sich weit über die Schweiz hinaus einen Namen gemacht. www.sax.ch (cs)



6. **Das Abfüllen:** Die Farbe wird von der Eisenpresse in die Tube gefüllt, die dann verschlossen und mit einer Etikette versehen wird



7. **Die fertige Farbtube:** Die Firma Sax produziert bei den Künstlerfarben rund 100 Farbtöne – in der Regel auf Bestellung



8. **Der Käufer:** Namhafte Künstler sind Kunde bei Sax – einst war es auch Winston Churchill, wie diese Rechnung beweist *Fotos: cs*